Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister			Vorlage Nr.: 384/2025 öffentlich		
	Mitzeichnungen				
Dezernat: III FBL: Herr Gal					
AbtL: Frau Marx-Flatten Verfasser/in: Herr Metzemacher					

Vorgesehene Beratungsfolge	
Gremium	Datum
Rat	24.11.2025

TOP	**Mitteilung** **Rheinwassertransportleitung - Sachstand**

Erläuterungen:

1. Sachverhalt

Die Rheinwassertransportleitung (RWTL) ist eine geplante 45 Kilometer lange Pipeline von RWE Power, die zur Befüllung der Tagebaue Garzweiler und Hambach dienen soll. Von der Entnahmestelle Dormagen am Rhein soll die Leitung bis zu einem Verteilbauwerk bei Allrath führen und sich dort zu den beiden Tagebauen aufteilen.

Der Rat der Kreisstadt Bergheim hat im Rahmen der Rheinwassertransportleitung bisher drei Stellungnahmen beschlossen:

- Vorlage 30/2023: Aufstellungsverfahren für die Änderung des Braunkohlenplans „Garzweiler II, Sachlicher Teilplan: Sicherung einer Trasse für die Rheinwassertransportleitung"

  https://shorturl.at/PU9I2

- Vorlage 433/2023: Sonderbetriebsplan für die Durchführung vorbereitender geotechnischer Untersuchungen im Trassenverlauf der Rheinwassertransportleitungen zu den Tagebauen Garzweiler und Hambach von RWE Power AG"

  https://shorturl.at/y6xLi

- Vorlage 384/2024: Antrag der RWE Power AG auf Genehmigung des Rahmenbetriebsplans für den Bau und Betrieb der Rheinwassertransportleitung zu den Tagebauen Garzweiler und Hambach einschließlich Rheinwasserentnahme"

  https://shorturl.at/WjaZQ

Diese Mitteilungsvorlage dient der Information des Rates sowie der Öffentlichkeit über den aktuellen Sachstand der Rheinwassertransportleitung.

Aktueller Sachstand

Zulassung

Die Zulassung des Rahmenbetriebsplans für den Bau und Betrieb der RWTL einschließlich der Rheinwasserentnahme wird bis Ende des Jahres erwartet.

Die Antragsunterlagen und Planungen zu den verkehrsrechtlichen Anordnungen hinsichtlich der Sperrung des Speedways wurden bereits mit dem Straßenbaulastträger, dem Rhein-Erft-Kreis, sowie mit den betroffenen Verkehrsanordnungsbehören der Kreisstadt Bergheim, der Stadt Bedburg und der Stadt Elsdorf abgestimmt. Die Einreichung der Unterlagen erfolgt zeitnah.

Bereits rund 5.000 Rohre wurden angeliefert und auf zwei zentralen Rohrlagerplätzen (Zentrallagern) eingelagert.

Baumaßnahmen

Der Bauauftrag für die Verlegung der Rohrleitungen im Bereich „Speedway" (Baulos 12) wurde bereits erteilt. Der Baubeginn erfolgt unmittelbar nach der Zulassung des Rahmenbetriebsplans. Das Baulos umfasst den Bau von zwei parallel verlegten Stahlrohrleitungen DN 2.200 einschließlich der Querung der Erft sowie der K 19 im Bereich des Bandeinschnitts der ehemaligen Fernbandstraße (heutige Kreisstraße 70 „Speedway") zwischen Bergheim-Glesch und dem Rad des Tagebaus Hambach bei Elsdorf.

Während der Bauarbeiten wird der Speedway für den öffentlichen Verkehr, insbesondere für den Freizeitverkehr (Fußgänger und Radfahrer), vollständig gesperrt und als Baustraße genutzt. Die Sperrung wird voraussichtlich etwa zwei Jahre andauern. Für den Freizeitverkehr werden geeignete Umleitungs- und Ausweichstrecken eingerichtet.

Die Verlegung der Leitungen erfolgt in offenen Rohrleitungsgräben jeweils auf der linken und rechten Seite des Speedways. Nach Abschluss der Arbeiten werden die Gräben wieder verfüllt und die Strecke vollständig instandgesetzt. Die Querung der Erft sowie der K 19 erfolgt im gesteuerten, unterirdischen Rohrvortrieb.

Die Ausschreibungen, Vergabe und Baudurchführung für die Verlegung der RWTL erfolgen abschnittweise in insgesamt zwölf Baulosen. Die Baudurchführung in den einzelnen Baulosen wird zeitlich so gesteuert, dass insbesondere

- die vorhandenen Baufirmen qualitäts- und markgerecht arbeiten können,
- der Baustellenverkehr verträglich abgewickelt werden kann und
- die technischen Abhängigkeiten zwischen den Bauabschnitten beachtet werden.

Aus diesem Grund wird entlang der rund 45 Kilometer langen Trasse der RWTL gestaffelt und nicht gleichzeitig mit den Arbeiten begonnen. Vor diesem Hintergrund ist vorgesehen, dass auf den anschließenden landwirtschaftlichen Flächen im Stadtgebiet Bergheim (Baulos 11) planmäßig erst nach 2026 mit den Bauarbeiten begonnen wird.

Einleitbauwerk

Das Einleitbauwerk in den Tagebausee Hambach ist aus wasserrechtlichen Gründen Teil des Planfeststellungsverfahren für den Tagebausee Hambach. Dieses Planfeststellungsverfahren wird im kommenden Jahr eingeleitet. Das Einleitbauwerk wird bis zur geplanten Seebefüllung 2030 fertiggestellt.

Ersatzaufforstungen

Für den „Antrag auf Zulassung des Rahmenbetriebsplans für den Bau und Betrieb der Rheinwassertransportleitung zu den Tagebauen Garzweiler und Hambach einschließlich Rheinwasserentnahme" wird ein Deckblattverfahren gemäß § 73 Abs. 8 S. 1 VwVfG NRW durchgeführt.

Die ursprünglich für Ersatzaufforstungen vorgesehenen Flächen in Köln-Langel und Niederkassel-Lülsdorf können aufgrund ihrer Lage in Retentionsräumen nicht genutzt werden. Aus diesem Grund hat die RWE Power AG alternative, im eigenen Eigentum befindliche Flächen ermittelt, die keine Retentionsfunktion aufweisen und sich somit für die Ersatzaufforstung eignen.

Bei den neu vorgesehenen Flächen handelt es sich um folgende Standorte:

- Gemeinde Rommerskirchen, Flur 12, Flurstücke 42 und 43 (insgesamt ca. 6.200 m²)
- Stadt Elsdorf, Flur 13, Flurstück 34 (ca. 11.748 m²)
- **Stadt Bergheim**, Gemarkung Kenten, Flur 17, Flurstück 15 (ca. 8.074 m²)

Die Ersatzaufforstungsfläche im Bergheimer Stadtgebiet ist in Abbildung 1 dargestellt. Die Aufforstung dieser bislang landwirtschaftlich genutzten Fläche bietet die Möglichkeit, zwei bislang voneinander kleinflächige getrennte Waldareale im Fortunafeld zu verbinden. Dadurch entsteht ein geringfügiges zusammenhängendes Waldnetz, das ökologische Korridore stärkt, die Wanderung von Tier- und Pflanzenarten erleichtert und die Funktionsfähigkeit der lokalen Ökosystemprozesse fördert.



Abbildung 1: Ersatzaufforstungsfläche im Bergheimer Stadtgebiet.